

Christmas Jazz mit viel Latin Feeling

Claudia Carbo und Alexej Wagner begeisterten das Salon-Publikum

Martinthal. (chk) – Kein Platz war mehr frei, als Salonière Christiane Nägler das Publikum zur „blauen Stunde“ mit Christmas Jazz im Salon im Fachwerk begrüßte. Claudia Carbo, gebürtige Peruanerin mit deutschen Wurzeln, nahm die Gäste mit zu ihrem lateinamerikanischen Ursprung und sorgte für besondere „momentos latinos“ mit Latin Jazz und Bossa Nova. Begleitete wurde sie von Gitarrist Alexej Wagner, der zudem mit Gitarrensolo brillierte. Für Winter- und Weihnachtsstimmung sorgte Claudia Carbo mit amerikanischen Songs wie „Winter Wonderland“ „Christmas Song“, „Jingle Bells“ in eigenen Arrangements. Für „Let it snow“ ließ Alexej Wagner auf seinen Gitarrensaiten den Schnee fallen – von ganz sanft bis zum russischen Schneesturm.

In der Pause servierte das Salonteam – wie es bei Musikveranstaltungen schon Tradition ist – eine Salonsuppe und ein Büfett mit spanischen Spezialitäten. Beate Hiller hatte Linsenchili gekocht, was den Gästen viel Lob entlockte – und auch der Sängerin. Sie sagte nach der Pause aus vollem Herzen: „Es ist immer so schön hier bei Christiane und Beate!“

Mit ihrem einzigartig jazzgefärbten Lainsound setzte die Sängerin mit ihrem

Gitarristen das Programm fort. Große Gefühle standen auch im zweiten Teil im Mittelpunkt. „Zum Abschied noch ein „Gute-Nacht-Kuss“ für alle Verliebten“, kündigte Claudia Carbo an und gestand: „Ich darf mich auch dazu zählen.“ Mit „More than you know, man of my heart ...“ war aber dann doch noch nicht Schluss. Der lang anhalten-



Heiß: Linsenchili von Salonière Beate Hiller.

de begeisterte Applaus nötigte dem Duo noch zwei weitere Stücke ab: „s wonderful“ und „Santa Baby“, bevor das Publikum in den Winterabend entlassen wurde. Darunter war auch der Musiker Peter Bradhering, der das Duo schon einmal im vergangenen Jahr erlebt hatte. „Claudia Carbo hat eine sehr schöne Stimme und ein



Ein starkes Duo: Claudia Carbo und Alexej Wagner.

wahnsinniges Rhythmusgefühl. Im Vergleich zum letzten Konzert hat sie heute Alexej Wagner den Vortritt gelassen. Er ist ein hervorragender Gitarrist, der sehr virtuos und einfühlsam spielt.“ Beeindruckend findet Peter Bradhering wie gut Carbo und Wagner aufeinander eingehen und sich auf der Bühne verständigen, was ganz besonders bei „Jingle Bells“ zum Ausdruck kam. „So habe ich das Stück noch nie gehört. Sie haben es vollkommen aufgelöst und mit viel Improvisation gestaltet. Sehr gut!“

Süchtig machende Klänge

„Chantal“ gab Adventskonzert in Kloster Eberbach



Archaisch, beruhigend, musikalisch erstklassig – das Adventskonzert des Ensembles „Chantal“ im Kloster Eberbach.

Kloster Eberbach. (sm) – Es war ein Erlebnis für Musikfreunde, das Weihnachtskonzert des Instrumentalensembles „Chantal“ im Laiendormitorium von Kloster Eberbach. Die unverwechselbare Musik des Ensembles fügt sich in die Klosteratmosphäre wie kaum eine andere, die zahlreichen Konzertgäste lauschten gebannt, fühlten Stress von sich abfallen. Die Weihnachtsmusik von „Chantal“ bot einen Streifzug durch neun Jahr-

hunderte Musikgeschichte mit neuen Programmtiteln. Dabei imponiert „Chantal“ vor allem durch ein Arsenal von nahezu 50 Instrumenten, perfekte Ausrüstung für eine musikalische Zeitreise. Die Musiker faszinieren mit einem ganz eigenen Klangbild, mit einer außergewöhnlichen Balance zwischen historischen Instrumenten, Streichsaltern, Cornamuse, klassischen Orchesterinstrumenten wie Oboe, Flöte, Harfe, Geige, Cello, klas-

sische Gitarre – und akustischem Musikwerkzeug der Folk- und Popszene, sei es die zwölfsaitige Gitarre, Mandolincello, Perkussion oder Tinwhistle. Dabei überspringt das Ensemble „Chantal“ musikalische Epochen und verbindet zugleich ein ganzes Jahrtausend Musikkultur. Kritiker sind sich einig und sprechen von „süchtig machenden Klängen“, vom Musik, die in der Seele nachklingt, von einem „überzeugenden Cross-Over“, das die düstere Musik des Mittelalters, die Ausdruckskraft Vivaldis ebenso offenbart wie die Impulsivität des Irish Folk oder die Emotionalität grandioser Popballaden und sogar traditionelle Volksmusik wie das Weihnachtslied zu einem Thema musikalischer Höhenflüge macht.

Das Ensemble „Chantal“ mit seinen eigenen willigen Arrangements wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Landesverdienstorden von Rheinland-Pfalz. Der Ruf der Musiktruppe ist weit über die rheinhessische Heimat hinaus vorgedrungen, so beeindruckte sie die Briten mit instrumentalen Beatles-Versionen oder verzauberte 2009 in Rom die Italiener einschließlich den Papst höchstpersönlich mit seiner Weihnachtsmusik. Gegründet wurde das Ensemble vor rund 30 Jahren von Michael Hoffmann. Die virtuoseren Musiker haben eine treue Fangemeinde, erfolgreiche Konzerte, CD's und DVD's pflastern ihren Weg, 2003 wurden sie vom SWR zur Gruppe des Jahres gewählt und erhielten den Landesverdienstorden, die höchste Auszeichnung in Rheinland-Pfalz.

Vertrieben – geflohen – angekommen

Rauenhal. – „Vertrieben – geflohen – angekommen: Rauenhal – eine neue Heimat seit 65 Jahren“ lautet der Titel des Vortrags von Irene Hirschmann, zu dem alle Interessierten am Samstag, 11. Dezember, um 15 Uhr in das katholische Pfarrheim eingeladen sind.

Als Betroffene wird Hirschmann die Heimatländer, die Hintergründe der Vertreibung und die Schicksale der Vertriebenen und Flüchtlinge, die seit Jahrzehnten in Rauenhal eine neue Heimat gefunden haben, vorstellen.

Kerzenführung

Eltville – Zu einem Rundgang in besonderer Atmosphäre durch die lediglich mit Kerzenlicht erleuchtete Anlage von Kloster Eberbach lädt der Verein der Eltviller Gästeführer in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Kloster Eberbach“ am Sonntag, 17.30 Uhr ein. Die etwa einstündige Führung endet in der Basilika mit einem 15-minütigen Konzert des evangelischen Singkreises, Eltville-Erbach-Kiedrich. Treffpunkt ist am Gittertor in der Klostergasse. Der Eintritt beträgt 8 Euro pro Person, inklusive Kerzen und Abschlusskonzert.

